



Bewertungskriterien für wissenschaftliche Arbeiten an der Professur für Rehabilitationsmedizin

**Universität Potsdam
Integrative Sport-, Bewegungs- und Gesundheitswissenschaften**

Allgemeines zur Bewertung

Wissenschaftliche Arbeiten wie Haus-, Bachelor- oder Masterarbeiten werden an der Professur für Rehabilitationsmedizin nach dem beigefügten Bewertungsraster bewertet. Es umfasst die nachfolgend erläuterten Bewertungskriterien, die formale und inhaltliche Aspekte berücksichtigen. Die Form wird mit 20 %, der Inhalt mit 80 % gewichtet.

Arbeiten, die bei der Bewertung der Form weniger als 6 Punkte erhalten, werden mit der Note 5,0 (nicht bestanden) bewertet, unabhängig von der inhaltlichen Bewertung.

Nach den inhaltlichen Kriterien entspricht eine Standardarbeit einer durchschnittlichen Leistung. Der Standard in den verschiedenen Bewertungskriterien wird im Folgenden definiert, dazu werden Aspekte genannt, die eine Verbesserung oder Verschlechterung des Standards bedingen. Diese sind beispielhaft und nicht als vollumfänglich anzusehen.

Neben den Bewertungskriterien gibt es die Kategorie "Zusätzliche Aspekte", in der bis zu maximal 5 zusätzliche Punkte erreicht werden können für besondere Leistungen oder Umstände bei der Erstellung der Arbeit.

Arbeiten, die Plagiate enthalten, werden mit der Note 5,0 (nicht bestanden) bewertet.

Bewertungskriterien der Form

1.	Orthografie und Grammatik
Standard	Korrekte Anwendung der deutschen/englischen Sprache.
Pluskriterien	Entfällt.
Minuskriterien	Beeinträchtigung des Leseflusses durch besonders viele und/oder erhebliche Verstöße gegen die Regeln der Rechtschreibung, Grammatik oder Zeichensetzung.

2.	Sprache
Standard	Anwendung von präziser und verständlicher, einer wissenschaftlichen Arbeit angemessenen Sprache.
Pluskriterien	Entfällt.
Minuskriterien	Falsche Verwendung der Fachsprache, übermäßige Verwendung von Umgangssprache. Schwer verständliche Satzkonstruktionen, schlechte Lesbarkeit.

3.	Zitierweise, Quellenangaben, Literaturverzeichnis
Standard	Alle im Text benutzten Quellen werden vollständig und korrekt im Literaturverzeichnis genannt. Der von der Professur vorgegebene Zitierstil wird korrekt ausgeführt. Übernommenes und eigenes Gedankengut sind eindeutig zu differenzieren.
Pluskriterien	Entfällt.
Minuskriterien	Fehlerhafte Zitierungen, fehlerhaftes Literaturverzeichnis. Falscher oder wechselnder Zitierstil.

4.	Abbildungen und Tabellen
Standard	Abbildungen und Tabellen sind korrekt beschriftet. Im Text wird auf Abbildungen oder Tabellen hingewiesen.
Pluskriterien	Entfällt.
Minuskriterien	Unvollständige oder nicht korrekte Beschriftung der Abbildungen bzw. Tabellen, fehlende Hinweise im Text auf die Abbildungen bzw. Tabellen.

5.	Gestaltung
Standard	Ausführung gemäß Leitfaden der Professur für Rehabilitationsmedizin.
Pluskriterien	Entfällt
Minuskriterien	Erhebliche Abweichungen vom Leitfaden.

Bewertungskriterien des Inhalts

1.	Einleitung, Fragestellung
Standard	Schlüssige Herleitung der zentralen Fragestellung. Das Problem wird verdeutlicht und in einen übergeordneten Kontext eingeordnet. Der Umfang der Einleitung beträgt maximal 10 % der Gesamtarbeit.
Pluskriterien	Herausragende Herleitung. Äußerst präzise Formulierung der Fragestellung.
Minuskriterien	Umfang deutlich zu kurz oder zu lang. Herleitung zu allgemein, die eigentliche Fragestellung bleibt unklar.

2.	Methodik- und Ergebnisbeschreibung
Standard	Es werden dem Thema der Arbeit angemessene deskriptive, analytische oder empirische Methoden verwendet. Das methodische Vorgehen wird nachvollziehbar (reproduzierbar) beschrieben und begründet. Es werden methodische Alternativen betrachtet. Die Ergebnisse werden vollständig und ohne Wertung dargestellt.
Pluskriterien	Besonders präzise aus der Fragestellung hergeleitete Beschreibung der Methodik. Besonders kritische Diskussion der Methodenauswahl. Besonders übersichtliche Darstellung der Ergebnisse.
Minuskriterien	Methodik wird nicht begründet. Methodische Alternativen fehlen. Unübersichtliche oder unvollständige Darstellung der Ergebnisse. Ergebnisse werden bereits bewertet.

3.	Diskussion/Kritikfähigkeit
Standard	Die Diskussion beginnt mit einer zusammenfassenden Darstellung der Ergebnisse unter Bezugnahme auf die Fragestellung. Es werden hierbei keine neuen Sachverhalte mehr eingeführt. Die Ergebnisse werden vor dem Hintergrund des Standes der Forschung diskutiert. Die verwendete Literatur reicht aus, um den Argumentationsverlauf nachvollziehbar zu machen.
Pluskriterien	Besonders übersichtliche und/oder umfangreiche vergleichende Würdigung wichtiger bekannter Ergebnisse und Ansätze (Quellen). Bestehende theoretische Konzepte werden nicht nur wiedergegeben, sondern mittels der eigenen Ergebnisse kritisch hinterfragt, so dass eine eigene Position des Autors/der Autorin erkennbar wird. Bestehende Ansätze werden weiterentwickelt. Es gibt eine zusammenfassende Schlussfolgerung, die aus der Arbeit begründbar ist.

Professur für Rehabilitationsmedizin

Minuskriterien	Bestehende theoretische Konzepte werden unreflektiert übernommen. Der Stand der Forschung wird nicht ausreichend in die Diskussion einbezogen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse fehlt. In der Diskussion werden zuvor noch nicht erwähnte eigene Ergebnisse präsentiert.
----------------	---

4.	Breite und Tiefe der Themenerfassung/Kenntnisse
Standard	Die einzelnen Teile der Arbeit sind schlüssig gewichtet. Der aktuelle Forschungsstand wird auf Basis der Standardliteratur zusammenhängend und am Thema orientiert dargestellt. Die wichtigsten Quellen werden berücksichtigt.
Pluskriterien	Präsentation empirischer Fakten oder theoretischer Konzepte, die für eine besondere Vertrautheit mit dem Thema sprechen.
Minuskriterien	Unausgewogene Erläuterungstiefen. Die Bearbeitung des aktuellen Forschungsstands ist unvollständig, wesentliche Quellen fehlen. Bearbeitung bleibt insgesamt oberflächlich. Die Arbeit enthält sachlich falsche Inhalte.

5.	Gedankenführung
Standard	Stringente, einer klaren Logik folgende Abarbeitung des Themas. Die Arbeit hat einen roten Faden und bleibt am Thema.
Pluskriterien	Gedankenführung wird durch kurze Einführungen oder Zusammenfassungen unterstützt. Gedankenführung wird durch sinnvolle Tabellen oder Grafiken veranschaulicht. Zentrale Bedeutung der Fragestellung bleibt stets erkennbar.
Minuskriterien	Sprünge in der Argumentation. Unbegründete Schlussfolgerungen.

Professur für Rehabilitationsmedizin

6.	Verwendete Literatur
Standard	Es werden wesentliche und gängige Literaturquellen zitiert. Wichtige Datenbanken werden abgefragt (Pubmed, Cochrane Library). Der Umfang der verwendeten Literatur ist dem Thema angemessen, d.h. die verwendete Literatur reicht aus, um den Argumentationsverlauf nachvollziehbar zu machen.
Pluskriterien	Besondere Vielfalt an Quellen (unterschiedliche Formen – also z. B. Monografien, Originalarbeiten, Reviews etc.). Schwer zu beschaffende Quellen. Einsatz besonders aktueller Quellen.
Minuskriterien	Verwendung nur leicht verfügbarer Quellen. Sehr geringe Anzahl an Quellen. Fehlen von Abfragen in gängigen Literaturdatenbanken.

7.	Schwierigkeit/Eigenständigkeit
Standard	Die Fragestellung ist eingegrenzt und verständlich und lässt sich mit der gängig verfügbaren Literatur gut abarbeiten. Die Schwierigkeit ist dem Ausbildungsstand des Studierenden angemessen. Theoretische Konzepte werden in üblicher Weise miteinander verknüpft.
Pluskriterien	Das Thema ist kaum vorstrukturiert und erfordert eine erhebliche Abgrenzungsleistung vom Autor. Die Fragestellung ist besonders innovativ. Die Arbeit entwickelt neue und eigenständige Lösungsansätze. Für die Arbeit war eine nicht unerhebliche empirische Datenerfassung notwendig.
Minuskriterien	Es liegen zahlreiche wissenschaftliche und Studienarbeiten mit ähnlicher Themenstellung vor. Es werden in der Arbeit nur bereits bekannte Theorieansätze reproduziert. Eigene Ergebnisse werden nicht klar von bereits bestehenden Ergebnissen abgegrenzt.

Zusätzliche Aspekte

Der Autor/die Autorin hat in Einzelaspekten besonders herausragende Leistungen erbracht.

Die Erstellung der Arbeit war mit nicht abzusehenden, besonderen Schwierigkeiten behaftet (z. B. veränderter Zugang zu den empirischen Quellen, unvorhergesehene Schwierigkeiten bei der Literaturbeschaffung).

Für die Autorin/den Autor stellte die Erstellung der Arbeit eine besondere Herausforderung dar.